

Berufliche Schulen

Vorwort zur Anlage 11 des Berichtes der 2. Hamburger Lehrerarbeitszeitkommission vom 17. Februar 2003

In den beruflichen Schulen fallen aufgrund der hohen Komplexität der Systeme nicht nur für die Schulleitungen, sondern auch für jede einzelne Lehrkraft zusätzlich zu leistende Arbeiten im Rahmen der Lernortkooperation mit Ausbildungsbetrieben, Verbänden, Praxisbetrieben und zuständigen Stellen nach Berufsbildungsgesetz und Handwerksordnung an. Hieraus resultiert ein erhöhtes Maß an allgemeinen und funktionsbezogenen Aufgaben.

Die jungen Menschen, die in den Bildungsgängen der beruflichen Schulen im Rahmen der dualen Ausbildung im Teilzeitbereich ausgebildet und auch diejenigen, die in den kooperativen, berufsvorbereitenden, voll- und teilqualifizierenden Vollzeitbildungsgängen auf eine Ausbildung oder auf die direkte Aufnahme eines Arbeitsplatzes vorbereitet werden, erwarten wie auch die Wirtschaft einen modernen, praxisrelevanten Unterricht, der ständig Neuerungen aufnimmt und somit einen permanenten Fortbildungsbedarf unabdingbar macht, um im Rahmen der Vermittlung von beruflicher Handlungskompetenz gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden.

Der Paradigmenwechsel in der Berufspädagogik (Stichwort „Lernfeldkonzept“) in nahezu allen Bildungsgängen der beruflichen Schulen wird seit einigen Jahren im Rahmen der Erweiterung der Handlungs- und Entscheidungsspielräume der Schulen selbstständig vollzogen und bindet ebenso Arbeitskraft wie die zunehmende Übertragung von Aufgaben und Verantwortung im Verwaltungsbereich, z.B. durch die Entwicklung von Lernsituationen, durch äußere Schulverwaltung und Budgetierung innerhalb des Selbstbewirtschaftungsfonds.

Vor diesem Hintergrund wird rechnerisch davon ausgegangen, dass 12 Wochenstunden (25,8%) einer jeden Lehrerstelle (rechnerisch 46,57 Stunden wöchentlich) für funktionsbezogene und allgemeine Aufgaben notwendig sind.

Für jede Lehrkraft mit Regelarbeitszeit sind 5 Stunden wöchentlich für allgemeine Aufgaben vorgehalten.

Für Entlastungen für Schulleitung, Sammlungen und Fachräumen, Beratungslehrer, äußere Schulverwaltung, Ersatzunterricht statt Religion, Betriebspraktika, Fortbildung, Schulsozialbetreuung, Sportobmann/-frau, Teilumsetzungen (Pendeln) wird den beruflichen Schulen ein erhöhter Funktionssockel von 7,5% (allgemeinbildende Schulformen 6%), berechnet vom Unterrichtsbedarf, zur Verfügung gestellt wird.

Der Zuschlag entspricht der Anzahl an Stellen, die bisher als Sonderbedarfe zugewiesen wurden.

Unabhängig von dem gezielten Verwendungszweck des Zuschlages wird davon ausgegangen, dass auch von diesen Stellen ca. 75 % für unterrichtsbezogene Aufgaben zur Verfügung stehen, d.h. 34,5 Zeitstunden pro Unterrichtswoche.

Grundsätzlich werden alle allgemeinen und funktionsbezogenen Aufgaben aus dem gesamten Volumen der Schule (12 Stunden je Stelle) abgedeckt.

Voraussetzung zur Entwicklung eines neuen Lehrerarbeitszeitmodells sind konkrete Bedarfsgrundlagen für alle Schulformen und Bildungsgänge an Hamburger Schulen.

Die pauschalen Bedarfsabsenkungen in den beruflichen Schulen, die sich seit 1996 bis zum Jahr 2002 auf 381 Stellen summierten, mussten durch Änderung der bestehenden Bedarfsgrundlagen konkretisiert werden. Diese Konkretisierung ist keine Sparmaßnahme, sondern eine andere Berücksichtigung der pauschalen Absenkungen, die die Schulen bisher vor Ort realisierten. Das Lehrerarbeitszeitmodell ist daher kein Modell, das für die beruflichen Schulen zusätzliche Bedarfsabsenkungen beinhaltet, wohl aber wird die Erhöhung der Arbeitszeit im Hamburgischen Öffentlichen Dienst auf 40 Stunden wöchentlich bzw. 1770 Stunden jährlich umgesetzt.

Teilzeit-Bildungsgänge	Grundstunden	Prognose Schüler 2003	Basisfrequenz	Durchschnittsfaktor	Stellen 2003/2004
Schüler der Berufsvorbereitungsschule					
- Schüler in Grundlehrgängen	12	354	16	1,4	10,774
- Schüler in Förderlehrgängen bzw. Berufsvorbereitungsmaßnahmen	12	218	13	1,4	8,166
- "Quas A" / BPM der Handelskammer	12	551	13	1,4	20,639
- Schüler in Orientierungslehrgängen "tip"	12	110	13	1,4	4,12
- Schüler in Berufsvorbereitungseinr. / AT-Bereiche (2 Tage / Wo.)	12	40	6	1,4	3,246
- Schüler in Berufsvorbereitungseinrichtungen / AT-Bereiche (1 Tag / Wo.)	8	172	6	1,4	9,306
- Schüler in Berufsvorbereitungsmaßnahmen incl. HS	12	76	9	1,4	4,112
- "Quas A" / BPM der Handelskammer incl. HS	12	244	9	1,4	13,202
- Schüler in Haftanstalten ohne Ausbildungsvertrag	12	20	6	1,4	1,623
- Teilzeit- BVJ "QUAS - B" ungeblockt	15	266	14	1,4	11,565
- Teilzeit- BVJ "QUAS - B" geblockt	30	68	14	1,4	1,971
Schüler mit Ausbildungsvertrag					
- Schüler beim Berufsbildungswerk	12	360	7,5	1,5	25,043
- Schüler in Haftanstalten	12	30	6	1,5	2,609
- Schüler ohne Blockunterricht	12	10.530	20,5	1,6	285,862
- Schüler mit verbesserten Bedarfsgrundlagen ohne Blockunterricht	12	580	11	1,5	27,51
- Schüler mit Blockunterricht	34	19.832	20,5	1,6	508,477
- Schüler mit verbesserten Bedarfsgrundlagen und Blockunterricht	34	1.426	11	1,5	63,879
- Schüler mit ferienbezogenem Blockunterricht	30	3.242	20,5	1,6	88,012
Stellen im Schuljahr 2003/2004					1090,12

Vollzeit-Bildungsgänge		Grund- stunden	Progno- se Schüler 2003	Basis- fre- quenz	Durch- schnitts- faktor	Stellen 2003/ 2004
Berufsvorbereitungsjahr		30	1.812	13,5	1,4	163,401
Berufsvorbereitungsjahr Migranten (BVJ-M)	1. Jahr	30	350	13,5	1,4	31,562
BVJ-M,	2. Jahr	30	273	13,5	1,4	24,618
Vorbereitungsjahr Migranten (VJ-M),	1. Jahr	25	636	16	1,4	40,326
VJ-M,	2. Jahr	25	509	16	1,4	32,274
BFS Biologisch technische Assistenz	1. Jahr	26	43	19	1,5	2,558
BFS Biologisch technische Assistenz	2. Jahr	14	43	19	1,5	1,378
BFS Chemisch technische Assistenz	1. Jahr	30	26	19	1,5	1,785
BFS Chemisch technische Assistenz	2. Jahr	30	20	19	1,5	1,373
BFS Elektrotechnik	1. Jahr	30	375	19	1,5	25,744
BFS Elektrotechnik	2. Jahr	30	157	19	1,5	10,778
BFS Ernährung und Hauswirtschaft	2 jährig 1. Jahr	30	326	19	1,5	22,38
BFS Ernährung und Hauswirtschaft	2 jährig 2. Jahr	30	181	19	1,5	12,426
BFS Ernährung und Hauswirtschaft	3 jährig 1. Jahr	30	80	19	1,5	5,492
BFS Ernährung und Hauswirtschaft	3 jährig 2. Jahr Praktik.	6	53	19	1,5	0,728
BFS Ernährung und Hauswirtschaft	3 jährig 3. Jahr	30	44	19	1,5	3,021
BFS Freizeitwirtschaft	2 jährig	26	108	21	1,5	5,814
BFS Gesundheit	1. Jahr	30	450	19	1,5	30,892
BFS Gesundheit	2. Jahr	30	244	19	1,5	16,751
BFS Gebäudeservice	2 jährig (aufgegeben)			0	1,5	
BFS Haus- und Familienpflege	1. Jahr	30	31	19	1,5	2,128
BFS Haus- und Familienpflege	2. Jahr	19	18	19	1,5	0,783
BFS Haus- und Familienpflege	3. Jahr	7	10	19	1,5	0,16
BFS für Hauswirtschaftshilfe	1. Jahr	24	0	0	1,5	
BFS für Hauswirtschaftshilfe	2. Jahr - Praktikum	6	11	8	1,5	0,359
BFS für Hauswirtschaftshilfe	3. Jahr	24	0	0	1,5	
BFS Sreen Design	2 jährig	26	172	21	1,5	9,259
BFS für Sozialwesen	1. Jahr	24	435	15,5	1,5	29,285
BFS für Sozialwesen	2. Jahr	18	265	15,5	1,5	13,38
BFS Sozialpäd. Assistenz	1. Jahr	18	243	15,5	1,5	12,269
BFS Sozialpäd. Assistenz	2. Jahr	18	332	15,5	1,5	16,763
BFS Assistenz für Informatik	2 jährig 1. Jahr	30	617	20,5	1,5	39,258
BFS Assistenz für Informatik	2 jährig 2. Jahr	30	395	20,5	1,5	25,133
BFS Kaufm Medienassistenz	2 jährig	26	136	21	1,5	7,321
BFS Kinderpflege (läuft aus)	3. Jahr Praktikum	6	0	0	1,5	
BFS Metalltechnik	1. Jahr	30	186	19	1,5	12,769
BFS Metalltechnik	2. Jahr	30	100	19	1,5	6,865
BFS Pharmazeutisch technische Assistenz	1. Jahr	32	130	19	1,5	9,519
BFS Pharmazeutisch technische Assistenz	2. Jahr	32	98	19	1,5	7,176
BFS Technisches Zeichnen	ab 11.Schuljahr	30	130	19	1,5	8,924
BFS Technisches Zeichnen	Gehörlose	30	0	0	1,5	
BFS Uhrmacher	3 jährig	30	41	19	1,5	2,815
BFS Handel: Englisch Nachqualif. Ausländer / Aussiedler		26	130	21	1,5	6,998
BFS Handel und Industrie	1 jährig	30	119	21	1,5	7,391
BFS Handelsschule	2 jährig 1. Jahr	30	1.541	19	1,5	105,789
BFS Handelsschule	2 jährig 2. Jahr	30	963	19	1,5	66,11
BFS (Höhere) Handelsschule 3 jährig Blinde/Sehbehinderte	Vorb. Kl.	30	13	8	1,5	2,12
BFS (Höhere) Handelsschule 3 jährig Blinde/Sehbeh.	Unter- /Oberst.	30	17	8	1,5	2,772
BFS Handelsschule 3 jährig für Schwerstbehinderte	1. - 3.Jahr	22	40	8	1,5	4,783

BFS Höhere Handelsschule	2 jährig 1. Jahr	30	432	21	1,5	26,832
BFS Höhere Handelsschule	2 jährig 2. Jahr	30	307	21	1,6	20,34
BFS Kaufm Assistenz -Fremdsprachen (M)	2 jährig 1. Jahr	30	147	21	1,5	9,13
BFS Kaufm. Assistenz Fremdsprachen	2 jährig 2.Jahr	30	100	21	1,5	6,211
BFS Kaufm.Assistenz Fremdsprachen	1 jährig	30	130	21	1,5	8,075
BFS Informationsverarbeitung	1 jährig	30	23	21	1,5	1,429
Fachschule Luftfahrttechnik	1.,3.,5. Halbjahr	40	44	22	1,7	3,942
Fachschule Luftfahrttechnik	2.,3. Halbjahr (Praxis)			0	1,7	
Fachschule Techniker	(Allgemein)	30	261	22	1,7	17,538
Fachschule Holztechnik	1. Halbjahr	30	15	22	1,7	1,008
Fachschule Holztechnik	3. Halbjahr	30	14	22	1,7	0,941
Fachschule Karosserie / Fahrzeugbau	1. Halbjahr	30	15	22	1,7	1,008
Fachschule Karosserie / Fahrzeugbau	3. Halbjahr	30	15	22	1,7	1,008
Fachschule Maschinentchnik	1. Halbjahr	30	45	22	1,7	3,024
Fachschule Maschinentchnik	2. Halbjahr	30	15	22	1,7	1,008
Fachschule Maschinentchnik	3. Halbjahr	30	33	22	1,7	2,217
Fachschule Maschinentchnik	4. Halbjahr	30	16	22	1,7	1,075
Fachschule Hotel u.Gaststättengew. (Hotelfachschule)	1. Jahr	30	75	22	1,7	5,04
Fachschule Hotel u.Gaststättengew. (Hotelfachschule)	2. Jahr	30	64	22	1,7	4,3
Fachschule Hauswirtschaft,	1. Jahr	30	15	21	1,7	1,056
Fachschule Hauswirtschaft,	2. Jahr	30	11	21	1,7	0,774
Fachschule Gestaltung (Gewandmeister)	1. Jahr	30	24	21	1,7	1,689
Fachschule Gestaltung (Gewandmeister)	2. Jahr	30	23	21	1,7	1,619
Fachschule Agrarwirtschaft		30	20	22	1,7	1,344
Fachschule Farbe	Vorbereitungskurs	8	10	20	1,7	0,197
Fachschule Farbe	1. Halbjahr	30	25	20	1,7	1,848
Fachschule Farbe	2. Halbjahr	30	14	20	1,7	1,035
Fachschule Fachlehrerausbildung	Werkstatllehrer	18	48	7	1,7	6,082
Fachschule Uhrmacher		30	15	21	1,7	1,056
FSP Erzieherausbildung	1. Halbjahr	30	260	21	1,7	18,302
FSP Erzieherausbildung	2. Halbjahr	15	50	21	1,7	1,76
FSP Erzieherausbildung	3. Halbjahr	32	191	21	1,7	14,341
FSP Erzieherausbildung	4. Halbjahr	27	38	21	1,7	2,407
FSP Erzieherausbildung	5. Halbjahr	8	171	21	1,7	3,21
FSP Erzieherausbildung	6. Halbjahr	32	36	21	1,7	2,703
FSP Erzieherausbildung	KinPfl./A.i.d.T.v.Erziehern	16	70	21	1,7	2,628
FSP Erzieherausbildung	Ausländische Frauen zu Erziehern	16	0	0	1,6	
FSP Lehrgang "für Migrantinnen"	1. u. 2. Halbjahr	24	30	12	1,6	2,783
FSP Lehrgang "für Migrantinnen"	3. bis 6. Halbjahr	20	70	12	1,6	5,411
FSP Tagesmütter		16	0	0	1,6	
Fachschule Abendform Agrarwirtschaft	2 jährig	13	15	19	1,7	0,506
Fachschule Abendform Chemietechnik	1. bis 3. Jahr	17	20	22	1,7	0,762
Fachschule Abendform Technik	1. bis 3. Jahr	17	35	22	1,7	1,333
Fachschule Abendform Wirtschaft	1. bis 3. Jahr	17	618	22	1,7	23,531
Doppelqualifizierend G 13 / GSB	Kl.Stufe 11 und 12	32	51	16,0	1,6	4,73
	Kl.Stufe 13 und 14	32	20	16,0	1,7	1,971
Doppelqualifizierend H20	Kl.Stufe 14 AHR & KA (läuft aus)	30	3	21	1,7	0,211
Wirtschaftsgymnasium	Vorstufe	32	879	20,5	1,7	67,611
Wirtschaftsgymnasium	Studienstufe	32	1.251	20,5	1,7	96,224
Technisches Gymnasium	Vorstufe	32	181	20,0	1,7	14,27
Technisches Gymnasium	Studienstufe	32	229	19,0	1,7	19,005
Fachoberschule	Klassenstufe 11	12	734	22	1,5	17,407
Fachoberschule	Klassenstufe 12	30	1.216	22	1,6	76,901
Stellen im Schuljahr 2003/2004						1342,3

Stellen im Schulkapitel 3150

Der Bedarf von 2636 Stellen ist auf Basis der Prognose der Schülerzahlen für das Jahr 2003 und der neuen Bedarfsgrundlagen wie folgt zu verwenden :

Quantitativer Unterrichtsbedarf	2003
Teilzeit	1087
Vollzeit	1343
Summe (einschl. 7,5 % Funktionsaufgaben*)	2430
*Schulgebundener Sonderbedarf,	
Schulleitung, Verwaltung von Sammlungen und Fachräumen, Entlastung Beratungslehrer/-innen, äußere Schulverwaltung, Ersatzunterricht statt Religion, Betriebspraktika, Fortbildung, Schulsozialbetreuung, Sportobmann/-frau, Teilumsetzungen.	
Sonstiger quantitativer Unterrichtsbedarf	
Weiterentwicklung der gymnasialen Oberstufe	7
Förder- und Projektpool BVK-/BVJ-Schüler	20
Mehrbedarf für behinderte Schüler	15
Teilbeschulung Gymnasium Altona	1
Produktionsschule	2
Sonstiger schulgebundener Sonderbedarf	
Leitung von Praxisausbildungsstätten	4
Schullandheim	1
Ständiger Beratungsdienst BVS	2
Qualitativer Unterrichtsbedarf und besondere Maßnahmen	
Fördermaßnahmen für Auszubildende	10
Beratung und Unterstützung behinderter Schüler	4
Methodisch-didaktische Beratung IT	21
Kurse/Lehrgänge	9
Neigungskurse	1
Sicherung des Fachunterrichts in Splitterberufen	19
Technologieunterricht für die Stiftung Berufl. Bildung	3
Projekt Lesen und Schreiben	1
Besondere Fremdsprachenangebote	4
Vertreterstellen	
Langfristiger Ausfall, kurzfristiger Vertretungsbedarf	60
Personengebundener Sonderbedarf,	
Ausbildung Beratungslehrer	2
Personalrat	8
Zusatzstudium, Seiteneinsteiger	7
Gesundheitl. Gründe, Schwerbehinderung	20
Sonstige Maßnahmen,	
Bedarfsdeckender Unterricht durch Seminarleiter, Dozenten. d. IfL usw. (minus) –	15
Stellenbedarf gesamt	2636